

## 7. Verlagswesen

Das Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik hat seit dem -V. Parteitag eine weitere Aufwärtsentwicklung genommen. Die Buchproduktion stieg von 88 Millionen im Jahre 1958 auf über 101 Millionen Exemplare im Jahre 1961. Heute steht die Deutsche Demokratische Republik mit einer Jahresproduktion von etwa 5,9 Büchern pro Kopf der Bevölkerung mit an vorderster Stelle in der Welt. Grundlage für die Verbesserung der Arbeit im Verlagswesen war ein unmittelbar nach dem V. Parteitag gefaßter Beschluß des Politbüros, der das Ziel hatte, die weitere Entwicklung und Verbreitung der sozialistischen Literatur zu gewährleisten. Die Durchführung dieses Beschlusses führte zu einer entscheidenden Erhöhung der Parteilichkeit in der Verlagsproduktion. In der schönen Literatur wurde seit 1958 und vor allem nach der Bitterfelder Konferenz der Herausgabe der sozialistischen Gegenwartsliteratur besondere Aufmerksamkeit zugewandt. So erschienen an sozialistischer Gegenwartsliteratur:

1958 - 290 Titel mit einer Auflage von 2 995 200 Exemplaren,

1961 - 367 Titel mit einer Auflage von 4 238 900 Exemplaren.

Die wissenschaftlichen und Fachverlage haben die Schwerpunkte in der Entwicklung der Volkswirtschaft sowie der Wissenschaft und Forschung ihren Verlagsprogrammen zugrunde gelegt. Für die Qualifizierung der Werktätigen wurde eine umfangreiche Fachliteratur bereitgestellt und für die Kurse der Betriebs- und Dorfakademien ein spezielles Lehrbogenprogramm entwickelt. An der Entwicklung von Fach- und Hochschullehrbüchern, die uns von Importen entsprechender westdeutscher Literatur unabhängig machen, wurde planmäßig und mit Erfolg gearbeitet. Diese Erfolge dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die politische und ökonomische Wirksamkeit des Verlagswesens und Buchhandels noch wesentlich erhöht werden muß, damit ihr Beitrag zur sozialistischen Umwälzung der Kultur und Ideologie verstärkt wird.

Um eine neue Qualität in der Arbeit von Verlagswesen und Buchhandel zu erreichen, wie sie auf dem 14. Plenum des Zentralkomitees gefordert wurde, wurden Maßnahmen eingeleitet zur Erhöhung der politisch-ideologischen Qualität der Buchproduktion, zur straffen einheitlichen Leitung von Verlagswesen und Buchhandel sowie zur Verbesserung ihrer ökonomischen Ergebnisse.